

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 54 (1981)

Heft: [8]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

Wir befassen uns im August einmal mehr mit dem Verhältnis der Schule zum Staat. Wolfgang Sachs fordert die Entstaatlichung der Schule, nicht im Sinne einer Reprivatisierung, sondern im Sinne der Autonomie. Er will die Schule neu in einer genossenschaftlichen Sphäre zwischen staatlicher Administration und privater Profitwirtschaft ansiedeln. Der Staat darf nicht der einzige Anbieter öffentlich unterstützter Erziehung bleiben. Nach seiner Ansicht gibt es zwei Möglichkeiten, die Erziehung als öffentliche Aufgabe einzurichten, ohne dass sie zum Anhängsel des Staatsapparates wird: die Unterstützung der Schule durch den Staat, wie dies z. B. in Dänemark der Fall ist, wo Privatschulen bis zu 80 Prozent der vergleichbaren Kosten unterstützt werden, oder die Einführung von Bildungsgutscheinen, durch Steuerabzüge oder Prämien. Wolfgang Sachs gibt dem Modell der beschränkten Marktkontrolle (Bildungsgutschein) den Vorzug gegenüber dem Modell der beschränkten Staatskontrolle (Subventionen).

Im zweiten Artikel befasst sich Dr. Paul Schäfer mit dem Problem Staatsschule und Privatschule ausgehend von den Verhältnissen im Kanton Aargau. Er plädiert ganz im Sinne der Bernischen Initiative für Freie Schulwahl dafür, dass Eltern, die ihre Kinder einer Privatschule anvertrauen, nicht dadurch bestraft werden, dass sie sowohl durch ihre Steuern die Staatsschule mitunterhalten als auch durch ihre Schulgelder die Privatschule mittragen müssen. Sie sollten die Schulgelder von ihrem Steuereinkommen abziehen dürfen.



Entstaatlichung der Schule

von Wolfgang Sachs, wissenschaftlicher Assistent TU Berlin

Die Fronten sind dabei sich zu verkehren. Während bislang die Forderung nach «Privatisierung» oder «Entstaatlichung» öffentlicher Dienste die Herkunft aus der rechten Ecke verriet, beanspruchen heute Alternativler ganz unschuldig «Freiheit vom Staat» für ihre «Privatinitiative».

Kaum einer wird jedoch das Unabhängigkeitsstreben dieser Initiativen mit den hergebrachten Rufen nach Privatisierung der Staatstätigkeit verwechseln, wo es darum geht, Staatsaktivitäten dem Markt zurückzugeben, um privaten Profit aufzupolstern oder die Domäne nichtstaatlicher Machtapparate wie Kirchen oder Wohlfahrtskonzerne zu erweitern. Rufen etwa Kirchen nach Privatschulen, so kommt darin die Konkurrenz des kirchlichen gegenüber dem staatlichen Macht-

Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées

Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35

Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44

Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w. k. A. 071/22 45 44

Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 25.— / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.—

Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel